

Ihre Fragen zur Krönung - «Wird Charles die Kolonialzeit besser aufarbeiten?»

SRF [srf.ch/news/srf-news-chats/ihre-fragen-zur-kroenung-wird-charles-die-kolonialzeit-besser-aufarbeiten](https://www.srf.ch/news/srf-news-chats/ihre-fragen-zur-kroenung-wird-charles-die-kolonialzeit-besser-aufarbeiten)

srf

4. Mai 2023



Am 6. Mai wird Charles III. gekrönt. Drei Tage lang soll im Vereinigten Königreich gefeiert werden, unter anderem mit einem grossen Konzert mit Stars aus aller Welt und mit Strassenfesten. Auch ist die Feier mit mehr als 6000 Soldatinnen und Soldaten die grösste militärische Zeremonie seit der Krönung von Charles' Mutter Queen Elizabeth II. 1953. Die Krönung selbst findet am Samstagvormittag, 6. Mai, in der Londoner Westminster Abbey statt.

Zwei Expertinnen haben Ihre Fragen zur Krönung, der Zeremonie und der Zukunft der Krone beantwortet.

Judith Wipfler

Fachjournalistin Religion SRF

Susanne Cappus

Anglistin

Chat-Protokoll

Warum will Charles überhaupt König werden, wenn die Jungen eher für William als König eintreten? Kann Charles seinem Amt gerecht werden?

Susanne Cappus: König Charles hat ja ewig darauf gewartet, seinen eigentlichen Beruf «König» aufnehmen zu können. Und jetzt, endlich, mit 74, ist es soweit! Da möchte er wohl nicht verzichten, auch wenn die Jungen eher William möchten. Das britische Amt des Monarchen kann gut den Kräften angepasst werden und ist eher repräsentativ. Dazu muss er nicht wie wir die Wäsche waschen oder kochen. Es ist somit davon auszugehen, dass er das Amt gut ausführen kann.

Warum hat Charles Harry überhaupt eingeladen, wenn Harry die ganze Familie hintergangen hat?

Susanne Cappus: König Charles III. hatte und hat eine enge Beziehung zu Harry, wie auch zu William. Da möchte er wohl seinen Sohn, trotz allem, an einem der grössten Tage seines Lebens mit dabei haben. Darüber hinaus signalisiert Charles III. auch, dass er königlich über den Dingen steht und versöhnlich die Hand bietet. Keine schlechte Strategie, um dem eventuell nächsten Angriff elegant zu begegnen.

Gibt es inoffiziell Stimmen, wie Harrys Biografie im Buckingham Palace angekommen ist? Hat sie etwas ausgelöst? Oder waren die Enthüllungen «nur» ein weiterer kleiner Skandal?

Susanne Cappus: Ja, diese Stimmen gibt es. Ich kann Ihnen nicht mehr sagen, in welchen Zeitungen und Interviews von royal nahen Kreisen ich das gelesen und gehört habe. Es waren auf alle Fälle verschiedenen Stimmen, die das Gleiche sagten. König Charles soll sehr verletzt gewesen sein, sich aber auch gefragt haben, ob er Harry beim Tod seiner Mutter, Prinzessin Diana, genügend unterstützt habe. Prinz William sei wütend geworden. Diese «Enthüllungen» hatten den Charakter eines Skandals und sind wohl auch nicht die letzten Vorwürfe, die wir von Harry und Meghan hören werden.

Ist eine Art Mediation zwischen Königshaus und Harry und Meghan absehbar? Was denken Sie, wie wird das in dieser Beziehung weitergehen? Und wie relevant ist das für die britische Bevölkerung? Danke für Antworten.

Susanne Cappus: Das ist die spannende Frage! Das wüssten wir alle gerne. Ich wage mal einen Blick in die Glaskugel. Die Interviews, die die beiden gaben, die Netflix-Serie und natürlich das Buch «Reserve» von Harry waren ein schwerer Schlag fürs Königshaus und ganz persönlich auch für König Charles und Bruder William. Ich persönlich denke, dass Harry und Meghan das Geld ausgehen wird. Ihre ganzen Geschäftsdeals laufen nicht mehr so gut. Das könnte zu einer Wiederannäherung an das Königshaus führen. König Charles III wird da vermutlich gerne Hand bieten. Es wäre im Interesse des Königshauses und gut für die Familie als Ganzes. Also konkret: Es gibt einen Burgfrieden und Harry und Meghan können auf die finanzielle Unterstützung von König Charles III zählen. Harry und Meghan sind in der Achtung der britischen Bevölkerung gesunken und daher auch nicht mehr so relevant. Dagegen ist der Stern von William und Kate am Steigen. Fragen Sie mich nochmals in 20 Jahren :-)

Wer bezahlt die ca. 240mio für die Krönungsfeier ?

Judith Wipfler: grundsätzlich bezahlt der Staat, also alle die Krönungsfeier, – sie wird nach allem Offiziellen, was wir lesen, aber «nur» 100-120 Millionen Pfund (111-132 Mio. CHF) kosten. – Was es schlussendlich wirklich gekostet haben wird und was es auch wieder eingespielt haben wird, das werden wir erst hinterher beurteilen können, wenn offiziell gesagt wird, was die mehreren Tage mit Paraden, Gottesdienst, Konzert und Volks-Picknicks gekostet haben und was sie an Geld in die Kassen zurückspülen.

Wer ist alles offiziell aus der Schweiz dabei an der Krönung?

Judith Wipfler: Laut Bundeshaus nur Bundespräsident Alain Berset. (Bundesrat und Aussenminister Ignazio Cassis durfte an die Abdankung für Queen Elisabeth II.)